



Berufsschüler des Berufskollegs Lennestadt im Gespräch mit dem Olpener IG Metall-Team

Fotos: Melanie Wohlfahrt

33 auf einen Streich

IG METALL AUF BERUFSSCHULTOUR

Die Gewerkschaft – das unbekannte Wesen: Viele Auszubildende, vor allem aus Klein- und Mittelbetrieben, kennen ihre Rechte kaum und die IG Metall gar nicht. Deshalb geht die IG Metall zu ihnen – zur Berufsschule. Zum Beispiel zum Berufskolleg des Kreises Olpe.

Selten ist eine Straßenbezeichnung so zutreffend: »Zur Berufsschule« heißt der steile Weg hoch zum Berufskolleg in Lennestadt-Altenhundem. Wer hier sein Auto parkt, muss die Handbremse kräftig anziehen. Vom Schuleingang aus hat man einen freien Blick, schaut kilometerweit. Überall Wald.

Das Foyer sieht heute anders aus als sonst. André Arenz von der IG Metall Olpe und drei Teamer haben ein rotes IG Metall-Zelt aufgeschlagen. Darunter stehen ein paar Bänke. Daneben zwei Theken, eine Flyer-Wand mit lauter Infoheften zu Themen wie »Übernahme« und »Es geht um dich. Vorteile sichern. Mitglied werden.« Die große silberne Kaffeemaschine neben der Glastür zu den Klassenräumen wird langsam heiß. Und zieht die Berufsschüler an wie ein Magnet. Der Kaffee hier ist billiger als beim Hausmeister gegenüber, er kostet nichts.

In einem Klassenzimmer im ersten Stock sitzen 16 Azubis, zweites Ausbildungsjahr Elektro-

handwerk. Caro (23) vom IG Metall-Team, Studentin, fragt die Jungs, was ihnen zu »Gewerkschaft« einfallt. Sekundenlang herrscht Stille. Ein Junge in der letzten Reihe – Baseballkappe im Nacken, Lolli im Mund – schaut von seinem Handy auf, zuckt die Schultern und schüttelt den Kopf, grinst sympathisch. Seinem Nachbarn hingegen ist was eingefallen, eine Menge sogar: »Was ich alleine nicht schaffe, das schafft die Gewerkschaft. Sie vertritt die Interessen der Arbeitnehmer.«

Streik und Firmenpleite. Er habe nachgedacht, sagt er, ob er Mitglied der IG Metall werden solle. »Ich habe mich dagegen entschieden.« Denn wenn es zum Streik kommt: »Was denkt da der Kunde? Der Ruf der Firma verschlechtert sich und Arbeitsplätze werden gestrichen.« Ein Mitschüler assistiert ihm: »Wo soll das Geld herkommen, dass die Gewerkschaft fordert?« Das müsse man doch den Kunden abneh-

men, die blieben dann weg und die Firma geht Pleite.

Dass die IG Metall nur im Notfall streikt, das ist den Azubis nur schwer verständlich zu machen. Ein Argument aber macht sie nachdenklich: Streiks müssen von den Mitgliedern im Betrieb mit großer Mehrheit beschlossen werden – und kein Beschäftigter würde das tun, wenn er damit mutwillig seinen Arbeitsplatz aufs Spiel setzt.

Gesetz und Tarifvertrag. Alex (28) vom IG Metall-Team, Verfahrensmechaniker, jetzt Student, weist auf Unterschiede zwischen Gesetz und Tarifvertrag hin. Dass die gesetzliche Arbeitszeit 48 bis 60 Stunden pro Woche betragen kann und der gesetzliche Urlaub nur 24 Tage oder vier Wochen lang ist, der tarifliche jedoch 30 Tage oder sechs Wochen, das überrascht manche Schüler. »Die Übernahme der Ausgebildeten ist gesetzlich nicht vorgeschrieben«, sagt Alex, wo sie gilt, gilt sie aufgrund eines Tarifvertrags.

Die 28-jährige Renata, Industriekauffrau und Studentin der Wirtschaftswissenschaften, geht die Berufsschüler hart an: »Ihr seid nicht in der Gewerkschaft. Wer soll für Euch was durchboxen? Wenn Ihr Euch keine Gedanken macht – wer soll's tun?«

Wir schauen noch bei den Friseurinnen vorbei. Renata schwärmt von den Vorzügen des gewerkschaftlichen Rechtsschutzes: »Der ist für jeden Azubi Gold wert, weil jetzt ein Rechtsanwalt an Deiner Seite steht.« Überstunden machen viele der Mädchen, sie verfallen meist. Renata: »Wenn jetzt nur zwei von Euch auf mich zukommen und dagegen protestieren, ist das mir – der Chefin – egal. Wenn aber alle auf mich zukommen, dann muss ich mir als Chefin Gedanken machen.«

Vom 25. bis 29. August war die IG Metall Olpe in der Schule präsent. Sie hat informiert und diskutiert. Und das mit Erfolg: 33 Azubis sind der IG Metall beigetreten. ■ Norbert Hüsson

Metaller kriegen höhere Abfindung

AB ELEKTRONIK

Vorbildlich: IG Metall-Mitglieder, die bei AB Elektronik in Werne ihren Arbeitsplatz verlieren, erhalten mehr Abfindung als Nichtmitglieder. Das hat der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Hamm-Lippstadt, Alfons Eilers, mit der Firmenleitung vereinbart.

Beide Seiten wollen einen Sanierungstarifvertrag und einen Sozialtarifvertrag abschließen. Nach dreimonatigen Verhandlungen hat man sich Anfang September auf Eckpunkte verständigt. Noch sind knapp 600 Beschäftigte tätig. Bis 31. Dezember 2016 sollen mindestens 300 Vollzeitstellen erhalten bleiben.

2,5 Stunden in der Woche soll die Belegschaft umsonst arbeiten. Die Tarifierhöhungen für 2015 und 2016 sollen um zehn Monate verschoben werden.

Außergewöhnlich ist die Abfindungsregelung: Die Monats-

einkommen in den unteren Entgeltgruppen bis EG 8 werden zunächst auf 3000 Euro aufgestockt. Dann mit der Betriebszugehörigkeit (in Jahren) und einem Faktor X multipliziert. Auf den Faktor kommt es an; je höher, desto besser: Für IG Metall-Mitglieder lautet er 0,9. Für Beschäftigte, die bis Jahresende Mitglied werden und beim Ausscheiden aus der Firma acht Monate Mitglied sind, lautet er 0,8. Der Faktor für Nichtmitglieder ist 0,7. Übrigens erhalten auch befristet Beschäftigte eine – kleinere – Abfindung. Das kommt selten vor.



Warnstreik am 8. August vor AB Elektronik

Foto: Norbert Hüßon

Noch seltener – vielleicht sogar einmalig – ist: Mit der Sanierung der Firma wird ein Interimsmanager beauftragt, der den Steuerungskreis, dem auch die IG Metall angehört, alle 14 Tage über die Fortschritte der Sanierung informiert. ■



Foto: Thomas Range

IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler (links) und Ralf Kutzner

Neu im IG Metall-Vorstand

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Ralf Kutzner (55), ist neues ehrenamtliches Mitglied des IG Metall-Vorstands. Er wurde am 9. September vom Beirat gewählt, dem höchsten Organ der IG Metall zwischen den Gewerkschaftstagen.

Der IG Metall-Vorstand hat 29 ehrenamtliche Mitglieder, von denen NRW sieben stellt: Neben Kutzner sind das der Leiter der Vertrauensleute bei Ford Köln, Benjamin Gruschka (34); der Betriebs-

ratsvorsitzende der Probat-Werke in Emmerich, Gerhard Gertsen (56); der BR-Vorsitzende von Siemens in Bocholt, Andreas Wendland (54); der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Olpe, Georg Keppeler (62); die BR-Vorsitzende von Brax Leineweber in Herford, Marie-Therese Scheulen (56) sowie der Konzernbetriebsratsvorsitzende von Thyssen-Krupp und BR-Vorsitzende von Thyssen-Krupp Steel Europe in Duisburg-Hamborn, Willi Segerath (61). ■

Ein verlockendes Angebot

Die IG Metall-»Offensive Handwerk« ist in NRW angekommen – und macht allen Betriebsräten des Metallhandwerks ein verlockendes Angebot: Ein Fitnesstraining, um mit der Geschäftsführung auf Augenhöhe zu sein! Die Trainer kommen von der Oberhausener Unternehmensberatung Q&A – im Auftrag der IG Metall. Die Beratung ist auf den Einzelfall bezogen, zeitlich unbegrenzt und kostenfrei. Sie be-



zieht sich auf die Themen Personalentwicklung, Betriebswirtschaft und »Nachhaltigkeit«. Konkret: auf Fragen rund um Weiterbildung und demografischen Wandel, auf das Einmal-eins der Buchführung und die Arbeit des Wirtschaftsausschusses, auf das betriebliche Verbesserungswesen und die Ressourceneffizienz. IG Metall-Bezirkssekretärin Carmen Schwarz: »Betriebsräte, die sich von Q&A beraten lassen wollen, sollten mal mit ihrer IG Metall vor Ort darüber reden.« ■

KURZ NOTIERT

IG Metall sucht Azubi

Zum 1. September 2015 sucht die IG Metall-Verwaltungsstelle Olpe eine Auszubildende/einen Auszubildenden zur Kauffrau/zum Kaufmann für Büromanagement. Erwartet werden Interesse an Sekretariatsarbeit, Zuverlässigkeit und Lernbereitschaft sowie mindestens ein guter Hauptschulabschluss. Bewerbungen bis 3. November an: IG Metall, André Arenz, Josefstraße 19 in 57462 Olpe. Mehr Infos: igm-olpe.de

Fünf Prozent mehr für Textil-Bekleidung

Die Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen der Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie sollen um fünf Prozent steigen. So lautet die zentrale Forderung der IG Metall. Den Unternehmen gehe es gut, sagte der Herausforder IG Metall-Sekretär Uwe Najduk: »Ohne den sehr flexiblen und sehr motivierten Einsatz der Beschäftigten wäre das nicht zu schaffen gewesen. Darum haben sie auch eine kräftige Erhöhung verdient.« Ein ordentliches Einkommen habe auch etwas mit Wertschätzung der Arbeit zu tun und erhöhe die Attraktivität der Branche. Die erste Tarifverhandlung fand am 30. September in Frankfurt am Main statt.

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
igmetall-nrw.de
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüßon

TERMINE

Verwaltungsstelle:

- jeden Donnerstag, 11 Uhr
Erwerbslosenberatung
- 1. und 15. Oktober, 15 Uhr
Rentenberatung
- 22. Oktober, 16.45
AK Frauen
- 29. Oktober, 9.30 Uhr
Senioren-AK-Leitung
- 29. Oktober, 17 Uhr
Jugendtreffen
- 30. Oktober, 16.30 Uhr
Info-Treff für Erwerbslose

IN KÜRZE

Wahlen zur SBV

»Durch Dich stark für Dich« – unter diesem Motto finden im Oktober und November die nächsten SBV-Wahlen statt. Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) ist – wie der Betriebsrat – eine



Interessenvertretung. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur gleichberechtigten Teilhabe und sozialen Integration behinderter und beeinträchtigter Menschen im Betrieb. Eine gute SBV nutzt allen: Sie trägt dazu bei, Arbeitsplätze zu schaffen oder zu sichern und engagiert sich für die Integration und Rehabilitation von Menschen mit Handicaps. ■

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0
Fax 0521 964 38-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet:
► bielefeld.igmetall.de
Redaktion:
Hans-Jürgen Wentzlaff
(verantwortlich),
Wolfgang Dzian



Foto: PantherMedia / mandy godbehear

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung – immer in Bewegung!

Jugend wählt jetzt

DIE ZUKUNFT GEHÖRT UNS

Vom 1. Oktober bis 30. November werden die neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt.

In vielen Betrieben weiß man: Die JAV ist Ansprechpartner für Azubis und junge Mitarbeitende bei Fragen von A wie Arbeitsmittel bis Z wie Zukunft im Unternehmen. In der JAV-Sitzung kommen alle Jugend- und Auszubildendenvertreter zusammen, um anfallende Probleme zu besprechen und Lösungen

zu finden. Hier wird alle zwei Jahre eine neue JAV gewählt.

Auch in Betrieben, die bisher keine JAV haben, kann eine gewählt werden. Voraussetzung sind mindestens fünf Auszubildende. Hilfestellung gibt es in der Verwaltungsstelle Bielefeld bei Robin Kunkel. **E-Mail:** Robin.Kunkel@igmetall.de. ■

Was tun für den Erfolg!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
zu unseren besonders wichtigen Aufgaben zählen in den nächsten Wochen und Monaten zum einen die Jugend- und Auszubildendenvertreterwahlen sowie die Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen. Zusätzlich stehen Tarifverhandlungen an: Für die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie gilt es in den nächsten Wochen dafür zu sorgen, dass auch sie eine angemessene Lohn- und Gehaltserhöhung erhalten. Und die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie steht ebenfalls vor der Tür. Darüber hinaus haben wir in einer Reihe von Bielefelder Betrieben Verhandlungen über Anerkennungstarifverträge oder Haustarifverträge zu führen. Gute Tarifverträge fallen nicht vom Himmel. Die ganz große Herausforderung, die wir in den nächsten Wochen gemeinsam bewältigen müssen, ist deshalb die Gewinnung neuer Mitglieder. Insbesondere die Berufsanfänger sollten nun gezielt angesprochen werden.

Klar ist: Mitgliederwerbung ist kein Selbstzweck, sondern die eigentliche Basis für eine erfolgreiche Gewerkschafts-, Betriebsrats-, JAV- und Vertrauensleutearbeit – und damit letztlich die Voraussetzung, um überhaupt gute Tarifverträge durchsetzen zu können.

Wir danken allen Aktiven für den Einsatz. Nun geht's im letzten Quartal dieses Jahres darum, weiter alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um mit anhaltend guter Mitgliederentwicklung die erfolgreiche Arbeit unserer IG Metall fortzusetzen. Gemeinsam packen wir das!

Ute Herkströter und Hans-Jürgen Wentzlaff
Erste Bevollmächtigte und Zweiter Bevollmächtigter

TERMINE

- 8. Oktober
Seniorenwanderung,
Details siehe Einladung
- 21. Oktober, 16.30 Uhr
Jubilarehrung, Stadthalle
- 30. Oktober, 14.30 Uhr
Seniorenveranstaltung,
Freizeitzentrum Stieghorst,
Glatzer Str. 21, Bielefeld

IN KÜRZE

Referentenausbildung

»Die Bildungsarbeit der IG Metall ist politisch und kompetent, nah dran und qualitätsbewusst.« Unser Bildungsangebot soll praxisorientiert sein. Damit dies auch so bleibt, suchen wir noch einige Frauen und Männer, die Spaß daran haben, ihr Wissen als Betriebsrat oder aktiver Gewerkschafter an andere weiter zu geben. Wer Interesse an dieser aktiven Unterstützung unserer Bildungsarbeit hat, kann sich in der Verwaltungsstelle Bielefeld an Hans-Jürgen Wentzlaff wenden oder direkt an den Sprecher des Referenten-Arbeitskreises Wolfgang Dzian. **E-Mail:** wolfgang@dzian.de.



Übrigens: Unsere neuen regionalen Bildungsprogramme für 2015 werden Ende Oktober per Post an alle Funktionäre verschickt werden. Zusätzliche Programmhäfte, zum Beispiel zur Verteilung an interessierte Mitglieder im Betrieb, können in der Verwaltungsstelle angefordert werden. ■

MEHR GELD

Kfz-Handwerk

2,8 Prozent mehr Entgelt erhalten die Beschäftigten im Kfz-Handwerk ab dem 1. Oktober 2014. Dies hat die IG Metall mit Metall NRW, Fachgruppe Kfz-Dienstleistungen vereinbart. Auch die Ausbildungsvergütung erhöht sich um 25 Euro im Monat. Dies gilt für alle Ausbildungsjahre. Ein weiteres Argument für eine Mitgliedschaft in der IG Metall!



PROJEKT

Besser mit Tarif

Die IG Metall Dortmund hat im August das Projekt »Besser mit Tarif« gestartet. Ziel ist es, in den Projektbetrieben eine Tarifbindung zu erreichen. An der Auftaktveranstaltung nahmen Kolleginnen und Kollegen aus fünf Betrieben teil. In zwei Betrieben wurde bereits eine Tarifkommission gebildet. »Weniger als 50 Prozent der Beschäftigten arbeiten nicht unter dem Schutz eines Tarifvertrags. Das wollen wir ändern!«, sagte Hans Jürgen Meier, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Dortmund.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Hans Jürgen Meier
(verantwortlich),
Petra Pottgießer

Friedensfestival Dortmund

DORTMUND: LEBENSWERT!

Bereits zum vierten Mal in Folge fand in der ersten Septemberwoche das Dortmunder Friedensfestival am Katharinentor statt. Der IG Metall-Tag stand unter dem Motto »Respekt! – gemeinsam für eine gute Sache«.

Das Friedensfestival Dortmund wurde von den Dortmunder Gewerkschaften organisiert und mit vielen Beiträgen aus Initiativen, Organisationen und engagierten Einzelpersonen mit Leben und Inhalt gefüllt. Wir zeigen den Rechten in Dortmund die Rote Karte: Dortmund ist bunt und nicht braun! Dortmund ist lebenswert!

Respekt! Das Thema »Respekt!« begegnet uns im betrieblichen Alltag auf sehr unterschiedliche Art und Weise. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Dortmund, Hans Jürgen Meier, diskutierte mit Betriebsräten, Vertrauensleuten und der IG Metall Jugend über die grundsätzliche Frage, wie Men-



Foto: Olaf Kamhöfer

schen mit Menschen umgehen. Die »Respekt!«-Initiative bietet die Möglichkeit inhaltlich zu vertiefen, was Respekt für uns in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft bedeutet. »Wir möchten die

Botschaft »Respekt! Kein Platz für Rassismus« in der Bevölkerung verbreiten und für dieses wichtige Thema eine hohe Sensibilität schaffen«, sagte Hans Jürgen Meier. ■

Betriebsrat auch bei Firma Maurer Söhne in Lünen

Beschäftigte sehen dringenden Handlungsbedarf.



Betriebsräte: Ralf Lietzow, Karsten Elandt, Philipp Kaiser und Frank Zeller

Nach Jahren etlicher Probleme mit der Geschäftsführung und stark erhöhten Wochenstunden, insbesondere im gewerblichen Bereich, entschieden sich die Beschäftigten der Firma Maurer Söhne in Lünen auf der ersten Wahlversammlung am 18. Juni dafür, einen Betriebsrat zu wählen. Somit wurde am 20. August, mit einer Wahlbetei-

gung von rund 75 Prozent, der erste fünfköpfige Betriebsrat am Standort Lünen gewählt. Erste Themen des neuen Gremiums werden die Mehr- und Sonntagsarbeit sein, darüber hinaus wird der Betriebsrat zukünftig seine Arbeit mit den bestehenden Gremien in München und Betzdorf koordinieren. ■

Bessere Bildung für alle!

IG Metall Jugend auf dem Friedensfestival

Der Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung muss allen Menschen zustehen, ganz gleich welcher Herkunft. Neben der Antikriegs- und Antirassismusbildung steht für die IG Metall Jugend momentan Bildung ganz oben auf

der Agenda. Deshalb wurde die aktuelle Kampagne »Revolution Bildung« präsentiert und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Friedensfestes über den Zusammenhang zwischen Frieden und Bildung diskutiert. ■



Foto: Olaf Kamhöfer

NEU

Dieses ist die erste gemeinsame Lokalseite für Mülheim-Essen-Oberhausen. Durch Kooperation will die IG Metall stärker werden. Zusammenarbeit findet auch in der kommenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie statt.

MEINUNGEN



Thomas Horstmann, Betriebsrat Siemens Niederlassung Essen:

Arbeitszeit ist bei uns ein Thema. Der Arbeitgeber wirbt für die Vertrauensarbeitszeit und das mit wirtschaftlichem Hintergrund. Die Belegschaft spürt, dass durch Personalreduzierung das Arbeitsvolumen zunimmt. Mit guten tariflichen Standards können wir Einfluss nehmen. ■



Wolfgang Freye, Betriebsratsvorsitzender Kennametal Widia:

Bei einer Tarifforderung mit qualifizierten Themen steigt auch die Mobilisierungsfähigkeit. Das zeigt die Forderung nach fairen Arbeitsbedingungen in der Leiharbeit. Eine Debatte um die Arbeitszeit könnte die Tarifrunde anheizen. Das Stundenvolumen im Arbeitszeitkonto sollte begrenzt werden. ■



Gemeinsam stärker

TARIF GEMEINSAM GESTALTEN

Tarifverträge gelten über Stadtgrenzen hinaus. Die Funktionäre in Mülheim, Essen und Oberhausen treten geschlossen zur kommenden Tarifrunde der Metallindustrie an.

Zur kommenden Tarifrunde der Metall-Elektroindustrie erwarten die IG Metall-Mitglieder mehr als höhere Einkommen. Die Ansprüche formulierten die betrieblichen Funktionäre aus den drei Städten am 9. September in Essen. Ein gemeinsamer Tarifausschuss wurde gebildet, der von Volker Becker-Nühlen, Holger Neumann und Peter Koppers geleitet wird.

Richard Rohnert, Tarifsekretär der IG Metall NRW fand deutliche Worte:



»Tarifpolitik funktioniert heute nicht mehr, indem einige lautstarke »Männer« die Tarifforderungen verkünden. Tarifpolitik orientiert sich heute an den Bedürfnissen der Beschäftigten. Das ist aufwändiger, das ist schwerer, doch die Mitglieder der

IG Metall in den Prozess einzubeziehen, garantiert den Erfolg.«

Aufgabe von Tarifverträgen ist, so Rohnert weiter, Lebensstandards zu verbessern und menschliche Arbeitsbedingungen zu sichern. Dieses Ziel gelingt heute nur noch den Industriegewerkschaften. Doch die Industrietarifverträge geraten durch die Zunahme prekärer Beschäftigung unter Druck.

Die unterste Entgeltgruppe im Tarifvertrag der Metall-Elektroindustrie entspricht heute dem Einkommen eines Technikers in der Leiharbeit. Durch die Branchenzuschläge konnte die IG Metall gleiche Bezahlung im Betrieb durchsetzen.

Die IG Metall hat im letzten Jahr eine Beschäftigtenbefragung durchgeführt. Arbeitszeitsouveränität und Förderung bei der Weiterbildung wurden als zentrale Forderungen genannt. ■

Der Mittelstand tickt anders

Auf der informellen Ebene werden viele Arbeitsbeziehungen geregelt, der Tarifvertrag steht für mehr Einkommen.

Für Winfried Wischmann und Werner Conen, Betriebsräte bei der Siebtechnik in Mülheim, steht mehr Einkommen im Vordergrund. Durch zahlreiche Mehrarbeit spielt die Altersteilzeit eine untergeordnete Rolle. Die Beschäftigten verlieren in der Freizeitphase die Zuschläge und können sich so keinen vorzeitigen Ruhestand leisten. ■

nen sich so keinen vorzeitigen Ruhestand leisten. ■



MEINUNGEN



Pietro Bazolli, Betriebsratsvorsitzender Siemens Mülheim:

Bei Siemens in Mülheim konnten wir eine Kompetenzmatrix durchsetzen. Jeder Beschäftigte tauscht sich einmal jährlich mit seinem Vorgesetzten über den Qualifizierungsbedarf aus. Auch bei der Altersteilzeit gibt es keine Quote. Jeder, der wünscht, kann gleitend in die Rente wechseln. Vielleicht können wir mit diesen betrieblichen Beispielen die Tarifrunde anführen. ■



Eva Hans, Betriebsratsmitglied Siemens Mülheim:

Bei der Arbeitszeit wächst der Wunsch nach Flexibilität. Der eine hat gerade ein Haus gebaut und nimmt jede bezahlte Mehrarbeit dankend an, der andere wünscht mehr Freizeit für die Familie. Die Tarifrunde sollte die Wünsche nach individueller Arbeitszeitwahl aufnehmen. Bei der Teilzeit zurück zur Vollzeit fehlt unter anderem noch ein Rückkehrrecht. ■

Impressum

IG Metall
Mülheim-Essen-Oberhausen
Adressen und Kontakt:
► muelheim.igmetall.de
► essen.igmetall.de
► oberhausen.igmetall.de

Redaktion: Volker Becker-Nühlen, Peter Koppers (verantwortlich), Alfons Rütter

Tarifbewegung Textil und Bekleidung

**FÜNF PROZENT
MEHR**

Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um fünf Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten – das ist die zentrale Forderung der IG Metall für die Beschäftigten im Bereich der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Schon im Vorfeld der jetzt anlaufenden Tarifrunde hatten die Mitglieder des Branchenausschusses Textil-Bekleidung im Organisationsbereich der IG Metall Verwaltungsstelle Herford die wirtschaftliche Situation und mögliche Forderungen diskutiert. Es war einhellige Meinung, insbesondere den Bekleidungsbetrieben in Herford geht es gut. Das gilt sowohl für Bugatti (Brinkmann), die Ahlers-Betriebe und besonders auch für Brax Leineweber, die einen Umsatzrekord nach dem anderen

WIR FÜR MEHR

Stark in Textil & Bekleidung

erzielen. Uwe Najduk von der örtlichen IG Metall: »Ohne den hohen flexiblen und sehr motivierten Einsatz wäre das nicht zu schaffen gewesen. Darum haben die Beschäftigten auch eine kräftige Erhöhung verdient. In Deutschland läuft die Wirtschaft

rund. Der Export wächst und der Inlandskonsum nimmt zu. Die Aussichten für 2014 sowie 2015 sind gut. Was in anderen Branchen geht, darf uns nicht verwehrt werden. Nicht zuletzt hat ein ordentliches Einkommen auch mit Wertschätzung der Arbeit und der

Attraktivität der Branche zu tun, woran noch zu arbeiten ist.«

Am 30. September 2014 findet die erste Tarifverhandlung in Frankfurt statt. Hier können die Arbeitgeber darlegen, was sie unter einer »angemessenen Erhöhung der Vergütung« verstehen. ■

TERMINE

■ **7. und 8. November**
WES Erwerbslose

■ **5. November**
AK Frauen

■ **19. November**
AK Arbeitsrecht
Tagesseminar BR



Impressum

IG Metall Herford
Schillerstraße 9
32052 Herford
Telefon: 05221 16 32-60
Fax: 05221 16 32-75
E-Mail: herford@igmetall.de

Internet:
► herford.igmetall.de
Redaktion:
Peter Kleint (verantwortlich)

Der erste Schritt in die Zukunft

Erhebung der IG Metall zur Ausbildungsplatzsituation in Herford

Auch in diesem Jahr traten wieder viele junge Menschen den Schritt in ihre berufliche Zukunft an. »Wir haben unsere Betriebsräte in den letzten Monaten nach der Anzahl der »neuen« Auszubildenden gefragt«, so Peter Kleint, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herford. Demnach begannen im Kreis Herford rund 200 junge Menschen Anfang August oder September ihre Ausbildung. Da-

Die Zukunft gehört uns.

mit ist die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze im Organisationsbereich der IG Metall weiter gesunken. Kleint bezweifelt insofern die Bereitschaft der heimischen Arbeitgeber, Ausbildungs-

plätze zu schaffen. Die Auswirkungen des demografischen Wandels bekommen besonders die Schulabgänger zu spüren.

Die Erklärungen der ausbildungsunwilligen Betriebe sollen, so Kleint, davon ablenken, dass sich viele Arbeitgeber aus ihrer sozialen Verpflichtung, jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten, bereits verabschiedet haben. ■

Handwerk

Gute Tarifverträge gibt es nur, wenn...

... möglichst viele Beschäftigte in der IG Metall organisiert sind. Das hat sich im Kraftfahrzeuggewerbe, Elektro- und Schlosserhandwerk und im Bereich Heizung-Sa-

nitär-Klima bezahlt gemacht. Verwerfungen in einigen Betrieben gilt es zurückzudrängen. Dafür müssen wir stärker werden. Macht mit. ■ uwe.najduk@igmetall.de

MELDUNG

Jubilarehrung

Am 25. Oktober findet im Organisationsbereich der IG Metall-Verwaltungsstelle Herford die Jubilarehrung für alle Jubilare aus dem Jahr 2014 statt.

TERMINE

■ 9. Oktober

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

■ 9. Oktober

Die Seniorengruppe besucht den Westdeutschen Rundfunk in Köln. Busabfahrt in Minden: 7 Uhr (ZOB). Anmeldung bei der IG Metall Minden.

■ 21. Oktober

Tarifpolitische Konferenz der IG Metall Minden für Betriebsräte und Vertrauensleute in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst, Beginn: 16.30 Uhr

SEMINARE

■ 27. bis 31. Oktober

»Mitbestimmung und Betriebsratshandeln BR II/1« Ein Aufbau-seminar für Betriebsratsmitglieder, Freistellung nach Paragraph 37.6 BetrVG in Beverungen

■ 10. bis 14. November

»Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft – A I«. Das gewerkschaftspolitische Basisseminar der IG Metall in Beverungen. Freistellung auch nach Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW!

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571 837 62-0
Fax 0571 837 62-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch



Treue und großes Engagement

JUBILARFEIER 2014

313 Kolleginnen und Kollegen konnte die IG Metall Minden zu ihrer langjährigen Mitgliedschaft gratulieren. Dank und Anerkennung sprach auch Wolfgang Lemb, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, in der Mindener Kampa-Halle aus.

Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden, begrüßte die etwa 200 Gäste mit den Worten: »Dass unsere Industriegewerkschaft Metall im Deutschen Gewerkschaftsbund zu den erfolgreichsten der Welt gehört, ist der Verdienst unserer Jubilare, von denen viele während der Aufbaujahre der Bundesrepublik zur Gewerkschaft gekommen sind. Mit ihrer tatkräftigen Unterstützung haben sie in schweren, aber auch hoffnungsvollen Zeiten sozial- und tarifpolitische Zeichen gesetzt«.



Lutz Schäffer

Die Lebensleistung der Jubilare würdigten in ihren Grußworten der heimische Bundestagsabgeordnete Achim Post, Dr. Ralf Niermann für den Kreis Minden-Lübbecke, Egon Stellbrink für die

Stadt Minden sowie Astrid Bartols für den DGB in OWL.

Wolfgang Lemb blickte in seiner Festrede zurück auf die Eintrittsjahre der Jubilare. Beginnend mit dem Jahr 1954 erinnerte Lemb an die

Nachkriegszeit, an den Wiederaufbau, an den Kampf um die Mitbestimmung im Bergbau und der Eisen- und Stahlindustrie. Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Weihnachtsgeld, vermögenswirksame Leistungen – keine Selbstverständlichkeiten, sondern Erfolge der Gewerkschaften in guten, teilweise aber auch schweren Zeiten. Heute geht es nach wie vor um gute und sichere Arbeit, gute Löhne und eine ausreichende Rente, um qualifizierte Aus- und Weiterbildung. »Damals wie heute gilt: Demokratie darf nicht an

den Werkstoren enden«, betonte Wolfgang Lemb.

Die Jubilarsfeier der IG Metall Minden wurde von der »Bessel-Big-Band« musikalisch umrahmt. Nach der Ehrung ging es zum gemeinsamen Mittagessen und zu einigen unterhaltsamen Stunden mit dem Fahrgastschiff »Poseidon« auf Weser und Mittellandkanal. ■

Daten und Namen: 143 Kolleginnen und Kollegen waren 25 Jahre dabei. 120 und 32 Mitglieder wurden für 40- und 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. 18 Jubilare gehören der IG Metall 60 Jahre an: Horst Althoff, Gerhard Althoff, Helmut Augsburg, Günter Blöbaum, Horst Bohnenberg, Hannelore Borchering, Karl Heinz Dreyer, Werner Feske, Sieghard Fischer, Lothar Fischer, Friedhelm Hachmeister, Lothar Heine, Heinrich Horstmann, Lothar Klettke, Alwine Lange, Heinz Lerche, Reinhard Oestreich und Helmut Wüllner.

Stark in Textil und Bekleidung

Fünf Prozent mehr – so die Forderung der IG Metall in der Tarifrunde 2014

Der Vorstand der IG Metall hat die Forderung für die westdeutsche Textil- und Bekleidungsindustrie beschlossen: Fünf Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung bei einer Laufzeit von

zwölf Monaten. Unser zuständiger Sekretär Andreas Bilz meint: »Das haben wir verdient – bei Proseat, bei Johnson Controls und auch bei Naue in Espelkamp. Wir für mehr – fünf Prozent muss her«.

Am 30. September wird in Frankfurt erstmals verhandelt.



Andreas Bilz beim Warnstreik 2013

TERMINE

- **8. Oktober, 18 Uhr**
Treffen zur JAV-Wahl
- **24. bis 26. Oktober**
Wochenendseminar des Arbeitskreises Sozialpolitik
- **21. bis 23. November**
Wochenendschulung für Vertrauensleute
- **28. November, 17 Uhr**
Jubiläumsfeier, Welcome Hotel, Paderborn

IN KÜRZE

Mitgliederwerbung

Deutschland ist Weltmeister – Paderborn ist erstklassig – und die IG Metall geht gut aufgestellt in die Offensive!



Mit dieser Sonderwerbeaktion wollen wir an die Erfolge anknüpfen, denn immer mehr Kolleginnen und Kollegen teilen die Werte und Anliegen der IG Metall. Natürlich ist Mitgliederzuwachs kein Selbstzweck. Es geht darum, die Interessen der Beschäftigten kraftvoll zu vertreten, sie gerecht am Erfolg ihrer Unternehmen zu beteiligen und gemeinsam konkrete Verbesserungen in den Betrieben und Verwaltungen zu bewirken. Sei ein Spielmacher! Mach mit! Mehr Infos in der Verwaltungsstelle. ■

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 05251 20160
Fax 05251 201620
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
▶ paderborn.igmetall.de
Redaktion:
Carmelo Zanghi
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieran



Foto: PantherMedia / mandy godbehear

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung – immer in Bewegung!

Jugend wählt jetzt

DIE ZUKUNFT GEHÖRT UNS

Vom 1. Oktober bis 30. November werden die neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt.

In vielen Betrieben weiß man: Die JAV ist Ansprechpartner für Azubis und junge Mitarbeitende bei Fragen von A wie Arbeitsmittel bis Z wie Zukunft im Unternehmen. In der JAV-Sitzung kommen alle Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter zusammen, um anfallende Probleme zu besprechen und Lösungen zu finden. Hier wird alle zwei Jahre eine neue JAV gewählt. Am 8. Oktober gibt es in

der Verwaltungsstelle noch eine Veranstaltung zu Fragen wie »Kandidaten finden? Was kommt auf mich zu? Was ist die JAV?«

Auch in Betrieben, die bisher keine JAV haben, kann eine gewählt werden. Voraussetzung sind mindestens fünf Auszubildende. Hilfestellung gibt es in der Verwaltungsstelle Paderborn bei Daniel Brouwers. **E-Mail:**
Daniel.Brouwers@igmetall.de ■

Was tun gegen Stellenabbau!

Periscope, Traxon, Unify – Betriebsräte wehren sich.

Kein Monat ohne neue Hiobsmeldung. Der Paderborner IT-Hersteller Flextronics wird über Nacht an »Investoren« verkauft und heißt plötzlich »Periscope«. Immerhin wollen die neuen Eigentümer investieren – aber nur bei reduzierter Belegschaft. Bei »Unify« (vormals Siemens Enterprise Communication) soll dagegen sogar der komplette Standort in Paderborn geschlossen werden. »Traxon«, in Paderborn noch eher bekannt unter dem Namen »E:Cue«, eine Firma, die besondere Licht- und Beleuchtungslösungen schafft, wird in den Osram-Konzern eingegliedert, auch hier will man Stellen »einsparen«. Doch überall wehren sich die Betriebsräte, unterstützt von der IG

Metall. Betriebsräte widersprechen den geplanten Kündigungen, fordern Sozialpläne und Interessenausgleich ein. Bei Traxon wurde im Frühjahr erstmalig ein Betriebsrat gewählt. Nicht vorzustellen, was ohne ihn der Geschäftsleitung sonst noch alles möglich gewesen wäre. ■



Noch steht das Namensschild von Unify neben dem von Siemens und anderen Firmen am Eingang des ehemaligen Nixdorf-Geländes am Heinz-Nixdorf-Ring. Wie lange noch?

TERMINE

Kultur in der WBS

- **7. Oktober, 19.30 Uhr**
Damianah
 - **14. Oktober, 19.30 Uhr**
Woody Guthrie Projekt
 - **21. Oktober, 19.30 Uhr**
Deborah Tal-Rüttger
 - **28. Oktober, 19.30 Uhr**
Bernd Giesecking
- Alle Veranstaltungen in der Werner-Bock-Schule der IG Metall, Elisenhöhe, Beverungen-Drenke

IN KÜRZE

Referentenausbildung

»Die Bildungsarbeit der IG Metall ist politisch und kompetent, nah dran und qualitätsbewusst.« Unser Bildungsangebot soll praxisorientiert sein. Damit dies auch so bleibt, suchen wir noch einige Frauen und Männer, die Spaß daran haben, ihr Wissen als Betriebsrat oder aktiver Gewerkschafter an andere weiter zu geben. Wer Interesse hat, kann sich in der Verwaltungsstelle Paderborn an Martina Bee wenden oder direkt an den Sprecher des Referenten-Arbeitskreises Wolfgang Dzieran, **E-Mail:**
wolfgang@dzieran.de. ■



Wahlen zur SBV

»Durch Dich stark für Dich« – unter diesem Motto finden im Oktober und November die nächsten SBV-Wahlen statt. Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) ist – wie der Betriebsrat – eine Interessenvertretung. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur gleichberechtigten Teilhabe und sozialen Integration behinderter und beeinträchtigter Menschen im Betrieb. ■

NACHWAHL DER DELEGIERTEN

Zwischenzeitlich hat sich unser Stand der Delegierten reduziert. Deshalb ist es erforderlich, in den einzelnen Wahlkreisen die freien Mandate der Delegierten wieder neu zu besetzen. Nur so ist gewährleistet, dass das höchste beschlussfassende Organ ordnungsgemäß seine Beschlüsse fassen kann.

WAHLBEZIRKE

■ Bottrop:

Nachwahl eines Delegierten
Die Zahl der Delegierten in diesem Wahlkreis beträgt zwölf Sitze. Der Frauenanteil beträgt drei Sitze.

■ Dorsten/Marl:

Nachwahl eines Delegierten
Die Zahl der Delegierten in diesem Wahlkreis beträgt sechs Sitze. Auf den Frauenanteil entfällt kein Sitz.

■ Haltern/Oer-Erkenschwick:

Nachwahl zwei Delegierter
Die Zahl der Delegierten in diesem Wahlkreis beträgt zwei Sitze. Der Frauenanteil beträgt einen Sitz.

■ Recklinghausen:

Nachwahl vier Delegierter
Die Zahl der Delegierten in diesem Wahlkreis beträgt zehn Sitze. Auf den Frauenanteil entfällt kein Sitz.

■ Rheinzink:

Nachwahl eines Delegierten
Die Zahl der Delegierten in diesem Wahlkreis beträgt drei Sitze. Der Frauenanteil beträgt einen Sitz.

■ Impressum

IG Metall Recklinghausen
Dorstener Straße 27a
45657 Recklinghausen
Telefon 02361 95 58-0
Fax 02361 95 58-22
E-Mail:
recklinghausen@igmetall.de

Internet:
● recklinghausen.igmetall.de

Redaktion: Rainer Matz (verantwortlich), Yvonne Schulz

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Termin: Samstag, 15. November 2014 – 9.30 Uhr
Ort: IG Metall, Dorstener Str. 27a, 45657 Recklinghausen

Die Wahlversammlung ist eine geschlossene Wahlveranstaltung und dauert circa eine Stunde.

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Herausforderungen IG Metall Recklinghausen
- 3. Wahl einer Wahlkommission
- 4. Wahl der neuen Delegierten für die Delegiertenversammlung



Mit freundlichen Grüßen

Rainer Matz
Erster Bevollmächtigter

Gerd West
Zweiter Bevollmächtigter

Du weißt nicht zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Nähere Informationen erhältst Du bei Deiner IG Metall Recklinghausen (Tel.: 02361 95 58-0).

IG Metall-Jubilare auf Kanalschiffahrt

Ehrungen am 5. September

Die diesjährige Jubilarfeier der IG Metall Recklinghausen führte die langjährigen Mitglieder mit der Santa Monika 3 auf die Kanäle durch das Ruhrgebiet. Ein reiches Angebot an Speisen und Getränke sorgten für das leibliche Wohl. Besonders geehrt wurden die 65- und 60-jährigen Jubilare. ■



IG Metall-Sommerfest mit Fußballturnier

Familien standen am 5. Juli in Marl im Vordergrund.

Knapp 250 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung der IG Metall Recklinghausen zum Sommerfest am 5. Juli auf dem Sportplatz des FC Marl in der Hagenstraße. Rainer Matz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Recklinghausen: »Wir freuen uns, dass viele Kolleginnen und Kollegen den Weg zu unserem Fest gefunden haben. In diesem Jahr haben wir schon viele Dinge gemeinsam angepackt. Heute sollen die Familien und nicht Tarifverhandlungen im Vordergrund stehen.« Für die Kleinsten gab es eine Hüpfburg und Torwandschießen. ■



Betriebsratsgründung bei Brokamp

**MITBESTIMMUNG
IM BETRIEB**

Im Mai wählten die Kolleginnen und Kollegen der Firma Brokamp Stanzfabrikationen in Nordhorn ihren ersten Betriebsrat.

Über 85 Prozent der Beschäftigten haben sich an der erstmaligen Betriebsratswahl bei Brokamp beteiligt und damit ein klares Zeichen für mehr Mitbestimmung im Betrieb gesetzt. Dies wird dem fünfköpfigen Betriebsrat für seine zukünftige Arbeit den Rücken stärken.

Der Arbeitgeber verhielt sich bisher absolut vorbildlich! So hat der Wahlvorstand alle Informationen und Unterlagen erhalten, die zur Vorbereitung der Wahl benö-

tigt wurden. Alle Beteiligten sind guter Dinge, dass die gute Zusammenarbeit auch in Zukunft so bleiben wird. Die IG Metall organisierte einen Infostand, um auch die Beschäftigten der umliegenden Nordhorner Betriebe auf die Vorteile eines Betriebsrats aufmerksam zu machen. Für die Wählerinnen und Wähler gab es im Betrieb einen Imbiss als kleines »Dankeschön«.

»Wir leisten hier seit Jahren hochwertige, zuverlässige und an-

strengende Arbeit. Deshalb finden wir es wichtig, dass wir in Entscheidungen eingebunden werden«, so die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Jutta Raafkes.

»Wir können alle gemeinsam etwas im Sinne des Unternehmens und im Sinne der Beschäftigten tun«, ergänzt die Betriebsratsvorsitzende Ulrike Kroeze.

Die IG Metall Rheine hat die Gründung des Betriebsrats von



Anfang an unterstützt und steht den Mitgliedern des Betriebsrats auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Auf bessermittelbetriebsrat.de können sich alle Beschäftigten zum Thema Betriebsratsgründung informieren und Unterstützung anfordern. ■

ROADSHOW

In diesem Jahr machte die Roadshow der IG Metall in Emsdetten auf dem »Detten rockt«-Festival Station. Das Festival richtet sich gegen Rassismus und Diskriminierung und besteht nun bereits seit 2005. »Wir wollen mit der Roadshow auf diesem Festival ein deutliches Zeichen gegen Rassismus



setzen«, so Sebastian Knoth, Jugendsekretär der IG Metall Rheine. »Gerade das Thema Bildung ist wichtig, um eine aufgeklärte Gesellschaft zu haben, die sich klar gegen Rassismus und Diskriminierung positioniert«, so Knoth weiter. Zudem gab es für den Verein Detten rockt e.V. eine Spende der IG Metall Rheine in Höhe von 350 Euro.

Warnstreik bei Bilfinger Rosink in Nordhorn

Nach dem Scheitern der Verhandlungen beteiligten sich 100 Beschäftigte am ersten Warnstreik

Am 4. September hat die dritte Tarifverhandlung zwischen der Geschäftsleitung und der IG Metall im Hause Bilfinger Rosink stattgefunden. Nach intensiven Verhandlungen gab es keine Annäherung zwischen den Parteien und das Angebot des Arbeitgebers war absolut nicht akzeptabel. Bisher gemachte Aussagen über die Ein-

führung von tarifvertraglichen Punkten (wie 30 Tage Urlaub, glei-



che Berechnung des Urlaubsgeldes für Arbeiter und Angestellte und mehr) wurden mit dem Hinweis auf die wirtschaftliche Situation des Konzerns zurückgenommen. Alle Vereinbarungen sollten kostenneutral bleiben. Daraufhin wurden die Verhandlungen abgebrochen und zum Warnstreik am 11. September aufgerufen. ■

JAV-Wahlen

Deine Stimme im Betrieb

Zwischen dem 1. Oktober und 30. November finden die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Die JAV kümmert sich um die Belange der Azubis in den Betrieben. Dazu ist sie kompetenter Ansprechpartner bei Problemen im Ausbildungszentrum, in der Schule oder – bei dual Studierenden – in der Uni.

Die JAV wird alle zwei Jahre neu gewählt und vertritt gemeinsam mit der IG Metall Positionen, die die Interessen der jungen Generation widerspiegeln. So ist die

aktuelle Kampagne der IG Metall Jugend zum Thema Bildung (revolutionbildung.de) vor allem dem Engagement der JAVen in Zusammenarbeit mit der IG Metall zu verdanken. Außerdem stellt die IG Metall auf der Internetseite jav-portal.de eine Reihe von Arbeitshilfen zur Verfügung.

Auch nach der Wahl gibt es zahlreiche Angebote der IG Metall Rheine, damit die JAV-Arbeit gut gelingt. Monatlich trifft sich der Ortsjugendausschuss (OJA) und zu Beginn des nächsten Jahres werden Seminare für die JAVen angeboten.

Alle Unterlagen und Hilfestellungen rund um das Thema

JAV-Wahlen bekommt Ihr bei Eurem Betriebsrat, der JAV oder bei Sebastian Knoth, IG Metall Rheine, per E-Mail an Sebastian.Knoth@igmetall.de oder telefonisch 05971 899 08-17. ■

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 899 08-0
Fax: 05971 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck



Eine der vielen Aktionen der Arnsberger IG Metall Jugend: An einem Fussballturnier um den IG Metall Jugend »Supporters Cup« nahmen 16 Mannschaften teil.

TERMINE

Jubilarehrung in der Hüstener Schützenhalle

Auch in diesem Jahr sind die Jubilare der IG Metall Arnsberg wieder zu einer Jubilarehrung eingeladen. Sie findet statt am 8. November ab 16 Uhr in der Schützenhalle in Hüsten. Als Festredner kommt Manfred Schallmeyer, ehemaliges Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der IG Metall, zu uns.



Impressum

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Telefon 02932 9793-0
Fax 029 32 9793-50
E-Mail: arnsberg@igmetall.de
Internet:
igmetall-arnsberg.de
Redaktion: Wolfgang Werth (verantwortlich), Holger Schild



Deine Stimme im Betrieb

Wähl Dir Deine JAV!

AZUBIS WÄHLEN VERTRETUNG – JEDE STIMME ZÄHLT.

In diesem Jahr stehen für die Jugendlichen und Auszubildenden wieder Jugendvertreterwahlen an. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ist die betriebliche Interessensvertretung aller Auszubildenden und aller jugendlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eines Betriebs. Die diesjährigen Wahlen sollen auf Empfehlung der IG Metall zwischen dem 17. und 21. November durchgeführt werden.

Sie wird alle zwei Jahre zwischen Oktober und November gewählt und ist neben dem Betriebsrat das zweitwichtigste Gremium eines Betriebs. Die gewählten Jugendvertreter und Vertreterinnen kümmern sich in erster Linie um die Belange der Auszubildenden und bilden das Sprachrohr zwischen Azubis und Betriebsrat.



Zuständig für die Jugend:
Florian Steinhauer

Bereits im letzten Wahlzeitraum wurden die JAV-Wahlen von der IG Metall Arnsberg unter einen besonderen Fokus gestellt: Zu den damals bestehenden 23 JAV Gremien konnten nochmals fünf Gremien dazugewonnen werden. Auch bei den diesjährigen Wahlen soll gerade in den Betrieben, in denen es keine JAV gibt, verstärktklärungsarbeit geleistet werden.

Eine Vielzahl der noch amtierenden Jugendvertreter und Vertreterinnen hat sich neben der betrieblichen Arbeit auch auf Verwaltungsebene im Ortsjugendausschuss engagiert.

Durch dieses tolle, ehrenamtliche Engagement war es beispielsweise möglich, ein Fußballturnier mit 16 teilnehmenden Teams durchzuführen. Es wurden Flashmobs vor einer Vielzahl von Autohäusern und Kfz-Werkstätten gemacht, um auf die Tariffucht der Arbeitgeber im Kfz-Handwerk aufmerksam zu machen.



Weiterhin machte bei »Neheim live« die Roadshow der IG Metall halt und wurde über den ganzen Tag hinweg vom Ortsjugendausschuss unterstützt. ■

Aktiv für behinderte Menschen im Betrieb

Interessenvertretung – ein Beitrag für Teilhabe und Integration in den Betrieben

Unter dem Motto »Durch Dich stark für Dich« finden vom 1. Oktober bis 30. November die Wahlen zur Schwerbehindertenvertretung (SBV) statt – und zwar in Betrieben mit mindestens fünf Schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Arbeitnehmern.

»Die SBV ist – wie der Betriebsrat – eine In-



In der Verwaltungsstelle zuständig für die SBV-Wahlen:
Ingo Leopold

teressenvertretung«, so Ingo Leopold, zuständiger Gewerkschaftssekretär: »Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Teilhabe und Integration im Betrieb.« Die Teilhabe am Arbeitsleben spielt eine maßgebliche Rolle bei der sozialen Integration behinderter und ihnen gleichgestellter Menschen.

Nach dem neunten Buch des Sozialgesetz-

buchs ist sie die Interessenvertretung der schwerbehinderten Beschäftigten und besteht aus mindestens einer Vertrauensperson und einer Stellvertreterin oder einem Stellvertreter. Die SBVen haben Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte. Sie nehmen an Sitzungen des Betriebsrats und Besprechungen zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat teil.

Im September fand die Wahlvorstandsschulung statt. Betriebliche Wahlvorstände verschafften

sich dort einen Überblick über Wahlverfahren und Fristen.

»Die Wahlverfahren sind unterschiedlich. So gibt es das »Vereinfachte Wahlverfahren« für Betriebe mit nicht mehr als 49 wahlberechtigten Behinderten oder ihnen gleichgestellte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und das »Förmliche Wahlverfahren«, das zwingend ab 50 Wahlberechtigten durchgeführt werden muss«, so Leopold. »Bei allen Fragen stehen wir unseren betrieblichen Wahlvorständen und den Betriebsräten mit Rat und Tat zur Seite!« ■

Jürgen Kerner macht Mitarbeitern bei Radium Mut

»Hier stehen die Mitglieder im Mittelpunkt«, lobte IG Metall-Hauptkassierer Jürgen Kerner bei seinem Besuch Anfang September in Gummersbach. »Service, Abläufe und Konzept zeichnen eine Verwaltungsstelle



Jürgen Kerner

der Zukunft aus.« Nach Gesprächen mit Werner Kusel und Heinz Dörr ging es weiter zur Wipperfürther Firma Radium. Dort war der Personalabbau im Osmar-Konzern zentrales Thema. Kerner, der den Konzern bestens kennt, zeigte sich positiv überrascht: »Radium demonstriert, wie der technologische Wandel in der Lichtindustrie gemeistert werden kann.« Radium sei ein »Vorzeigebetrieb«. Der Gast versprach, alles dafür zu tun, dass Radium auch den entsprechenden Stellenwert im Konzern erhalte. Neben der Besichtigung gab es auch intensive Gespräche mit der örtlichen Geschäftsführung, den Betriebsräten und Mitarbeitern vor Ort. ■

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich)
Bilder: Michael Gauger

Für Toleranz und Respekt

FUSSBALL GEGEN RASSISMUS

Ein Fußballspiel, bei dem die Tore nur am Rande zählten: BPW Bergische Achsen und IG Metall traten in Wiehl gegeneinander an – und warben für eine respektvolle, tolerante Gesellschaft. Der Erlös von 2500 Euro kommt Opfern rassistischer Übergriffe zugute.



Werbung für eine tolerante Gesellschaft: die beiden Mannschaften nach dem Benefizspiel für die Opferberatung Rheinland

Die Tatsache, dass bei den vergangenen Europa- und Kommunalwahlen zahlreiche Oberberger ihr Kreuzchen bei rechtsorientierten Parteien gemacht haben, wollten BPW Bergische Achsen und die IG Metall nicht einfach hinnehmen. Ihre Idee: ein Fußballspiel gegen Rassismus und zugunsten der Opferberatung Rheinland. »Wir möchten die Gesellschaft und die

Jugend mit unserem Freundschaftsspiel in eine bessere Richtung lenken, in eine respektvolle, tolerante und verständnisvolle Richtung«, erläuterte Gewerkschaftssekretär Haydar Tokmak. Nach kurzen Ansprachen von Markus Schell, Geschäftsführer der BPW, und Werner Kusel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, begann das Spiel – und endete

9:1 für die BPW-Auswahl. Viel wichtiger war jedoch ein anderes Ergebnis: Für die Opferberatung Rheinland kamen 2500 Euro zusammen. Said Giancoli als Vertreter der Opferberatung nahm den Betrag nach Spielende entgegen, zusammen mit einem Pokal, der die Aufschrift »BPW und IG Metall gegen Rassismus in Oberberg« trug. ■

Informationen über Kumpels und Kohle

Seniorenarbeitskreis der IG Metall besuchte Duisburg und Bochum.

Die Wochenendschulung des Seniorenarbeitskreises drehte sich diesmal um das Thema Kohle. Erste Station war Duisburg, der größte Binnenhafen der Welt. Dort war zu sehen, wie Steinkohle aus fernen Ländern angelandet wird, weil im »Ruhrpott« immer

weniger Kohle abgebaut wird. Weiter ging es nach Bochum ins Deutsche Bergbaumuseum, wo die IG Metall-Senioren bei einer Fahrt in die »Tiefe« die Bedingungen des Steinkohleabbaus kennen lernten. In einem rund 2,5 Kilometer langen System von Stecken

und Streben gab es interessante Informationen über den Tunnelvortrieb und die Förderung der Kohle. Zum Schluss fuhr die Gruppe weiter ins Bildungszentrum Sprockhövel der IG Metall. Dort wurden die Erlebnisse des Tages ausgiebig diskutiert. ■



Abschluss eines informativen Ausflugs: die Mitglieder des Seniorenarbeitskreises vor dem Bergbaumuseum in Bochum

TERMINE

- **6. und 20. Oktober:** Rentenberatung (nur mit Anmeldung)
- **16. Oktober:** Seniorenarbeitskreis bei Fa. Kampf
- **27. bis 29. Oktober:** OV-Klausur
- **24./25. Oktober:** Wochenendschulung AK Arbeits- und Gesundheitsschutz. Thema: »Psychische Belastungen am Arbeitsplatz«.

SEMINARE

Nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminar

■ 29. Oktober

Anerkennung von
Berufskrankheiten
Hotel Leonardo am
Stadtwald, Köln

Drei-Tages-Schulung

■ 20. bis 22. Oktober

Psychische Belastungen im
Betrieb und ihre Auswir-
kungen auf die Arbeit von
Betriebsrat und Schwerbe-
hindertenvertretung
Hotel »Goldener Acker«,
Morsbach
Ansprechpartnerin:
Doris Lehnert,
Telefon 0221 95 15 24-17

EINLADUNG

für unsere Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einem Vor-
trag zum Thema »Stadtent-
wicklung Köln« am Montag,
13. Oktober, um 15 Uhr im
großen Saal des DGB-Hau-
ses, 1. Etage. Referent ist
Herr Dr. Walter Schulz, se-
niorenpolitischer Sprecher
und Mitglied des Rates der
Stadt Köln. Anmeldungen
bitte telefonisch unter
0221 95 15 24-0.

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221-95 15 24-11
Fax 0221-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@
igmetall.de

Internet:
► koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion:
Witich Roßmann (verantwort-
lich), Uta Jendl

Angestelltenelegiertenkonferenz

FRISCHE IDEEN FÜR WARNSTREIKS

Wie erhöht man die Beteiligung von Angestellten an Warnstreiks oder betrieblichen Aktionen? Dieser Frage folgte eine lebhaft Diskus-
sion in der Angestelltenelegiertenkonferenz am 2. September.

54 Delegierte aus Betrieben der
Verwaltungsstelle folgten der Ein-
ladung. Viele berichteten, dass nur
wenige Angestellte bei Warn-



streiks ihre Büros verlassen. Es
gibt aber auch Gegenbeispiele,
zum Beispiel die Streiks von IT-
Experten bei EDS/hp (2009) oder
Digital (1993). Bei einem steigen-

den Anteil von Angestellten sind
Tarifverträge in Gefahr, wenn sich
diese Gruppe nicht für ihre Ar-
beitsbedingungen einsetzt. Die
vielen Ideen gingen von der For-
derung nach kürzeren und be-
triebsnäheren Warnstreiks bis hin
zum Vorschlag, solche dezentra-
len Aktionen per Webcam zusam-
menzuschalten. Anschließend
wurden sechs neue Mitglieder des
Angestelltenausschusses gewählt:
Jan Apel (Visteon), Marcel Bon-
garten (NKT Cables), Mark Breh-
me (Siemens), Hans-Peter Finken
(Deutz), Jens Patzke (A.H.Schüt-

te), Jochen Wernicke (Ford
FCSD). Denn seit der letzten Wahl
2012 sind fünf Mitglieder des An-
gestelltenausschusses ausgeschie-
den: Pierre Gronen, Jürgen Ham-
pel, Heike Holz, Klaus Trompeta
und Walter Winkler wurde herz-
lich für ihre teils langjährige Ar-
beit gedankt. ■



Schwerbehinderten-Vertretung

SBV-Wahlen stehen vor der Tür.

In der Zeit vom 1. Oktober bis 30.
November 2014 finden in den Be-
trieben die regelmäßigen Wahlen
zur Schwerbehindertenvertretung
statt. Alternde Belegschaften sind
in vielen Betrieben kein Fremd-
wort mehr. Immer häufiger sind
Ältere chronisch krank, leistung-
sgewandelt oder behindert. Durch
Leiharbeit, Werkverträge und
häufige Stellenwechsel nimmt der
Druck auf Schwerbehinderte wei-
ter zu. Dauerhaft sichere Arbeits-

plätze sind rar. Aus diesem Grund
ist es wichtig, möglichst viele
Schwerbehindertenvertretungen
zu etablieren. Die gewählten Ver-
treterinnen und Vertreter helfen
bei Behördengängen und anderen
Belangen rund um die Schwerbe-
hinderteneigenschaft. Einzige Vo-
raussetzung zur Durchführung
der Wahl ist, dass im Betrieb fünf
oder mehr Schwerbehinderte be-
ziehungsweise gleichgestellte Per-
sonen arbeiten.



**Wichtig: Der Schwerbehinder-
tenvertreter muss selber kein
Schwerbehinderter sein.**

Damit die SBV-Wahlen ein
Erfolg werden, halten wir Plakate
und Werbematerialien vorrätig.
Wir bieten außerdem gute Tipps
und Ratschläge und im Bedarfsfall
auch eine kompetente Rechtsbe-
ratung. Auskünfte erteilt Kollege
Mario Utess, telefonisch unter
0221 95 15 24-33. ■

Tarifverträge im Handwerk

Teilweise unter Druck – wir bleiben dran!

Die Tariflandschaft im Metall-
handwerk ist starkem Druck
durch die Arbeitgeber ausgesetzt.
Dies gilt besonders im Kfz-Hand-
werk. Im Sommer 2013 verkünde-
te die Tarifgemeinschaft Kfz
Nordrhein-Westfalen e.V. mitten
in der Tarifrunde faktisch ihre
Auflösung. Wie bereits 2008 stand
die IG Metall im Bezirk NRW oh-
ne Verhandlungspartner auf der
Flächenebene da. Das bedeutete

für die Verwaltungsstellen die
Aufnahme von Haustarifverhand-
lungen. Bis auf zwei Betriebe
konnten wir die Haustarifver-
handlungen erfolgreich abschlie-
ßen.

Auf der Flächenebene hat
sich 2014 ein neuer Tarifpartner
gegründet. Mitglieder in dieser
Tarifgemeinschaft sind zurzeit die
Daimler und BMW Niederlassun-
gen in NRW sowie Minibus und



Truckstore. Im Oktober 2014 tref-
fen sich die betrieblichen und die
Tarifkommissionsmitglieder der
»neuen« Tarifgemeinschaft zur
Koordinierung der anstehenden
Kfz-Tarifrunde für 2015.

In weiteren Handwerksge-
werken (Sanitär-Heizung-Klima,
Elektro-, Schlosser- und Landma-
schinenhandwerk) stehen 2015
Flächentarifverhandlungen an. ■

TERMINE

- **1. Oktober**
Angestellte
- **16. Oktober**
Junge »Heavy Metall«
- **20. bis 24. Oktober**
BR IIA-Seminar
Q35014146907 in Ascheberg
- **20. bis 24. Oktober**
Seminar Kurswechsel
»Gerecht geht anders« – in
Beverungen Q35014240384
- **23. Oktober**
StreitBar – Rente könnte so
schön sein...
- **31. Oktober**
Ortsvorstand

ES GEHT UM DIE WURST!



Liebe geht durch
den Magen...viel-
leicht auch die
Liebe zur »Heavy
Metall« – das wer-

den wir testen! Mit unserem
feuerroten Grillmobil wer-
den wir zur Mittagspause
vorfahren und heiße
Themen ansprechen...
Lasst Euch überraschen!

AZUBIBEITRAGS- ANPASSUNG

Neues Ausbildungsjahr,
mehr Geld und auch ein biss-
le mehr Beitrag. Zum 1. Ok-
tober passen wir die Beiträge
an. 1 Prozent Beitrag von Dir
– 100 Prozent Leistung von
uns. Fehlt was? Klappt was
nicht? Anrufen, rumkom-
men, anpacken, verändern,
gestalten – mit unseren jun-
gen Aktiven geht was.

Impressum

IG Metall Krefeld
Ostwall 29
47798 Krefeld
Telefon 02151 8163-30
Fax 02151 8163-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de
Internet:
▶ igmetall-krefeld.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

Kaffee auf?

Betriebsräte trinken gern Kaffee,
Betriebsräte besuchen gern ihre
IG Metall. Also können Sie ja
gleich zum Frühstück kommen –
oder? Ja gerne! Die Premiere
unseres neuen Veranstaltungsan-
gebots »ArbeitsRecht zum Früh-
stück« wurde von den Teilneh-
mern als gelungen bewertet. In
der ersten Runde war die Be-
triebsänderung das Thema, Run-
de zwei am 21. November wird
sich mit der Betriebsversamm-
lung beschäftigen.
Wir wünschen guten Appetit! ■



Danke ...



- für das Engagement für menschenwürdige Arbeit!
- für das Durchsetzen von Tarifforderungen!
- für das Einstehen für Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft!
- für über 24000 Jahre Mitgliedschaft!
- für weitere Treue und Einsatz! Die nächste Ehrung in diesem Jahr ist am 27. November in Walbeck. (Claudia.Schiffer@igmetall.de)

Unzertrennlich!

Ich kleb Dir einen!

Der letzten metallzeitung haben wir einen Aufkleber beigelegt. Jetzt möchten wir wissen, wo er gelan-
det ist. Bitte schickt uns ein Foto
von Eurem IG Metall-Sticker bis
30. November an: krefeld@igmetall.de



igmetall.de. Die schönsten, besten,
skurrilsten, witzigsten, ausgefal-
lensten werden in der Dezemb-
ersitzung der Delegierten prämiert. ■



GLÜCKWUNSCH!

Mehr Betriebe mit Mitbestimmung

EVVA Sicherheitstechnik
und Toyoda Europe in
Krefeld jetzt mit Betriebsrat
»inside«. Der engagiert sich
sicher für Gute Arbeit! Viel
Erfolg! Noch ohne? Dann
ran an den Ralf.Koepke@
igmetall.de – unser Mann
für's erste Mal!

Bernd Bongartz geehrt

Für seine langjährige Tätigkeit im
Gesellenausschuss und Gesellen-
prüfungsausschuss der Kfz-In-
nung wurde unser Mitglied Bernd
Bongartz geehrt. Die Urkunde und
die Medaille überreichte unser OV-
Mitglied und Vorstandsmitglied
der Handwerkskammer Düssel-
dorf Karl-Heinz Reidenbach. ■



Schwerbehinderten-Vertretungen im MK

WÄHLEN GEHEN

Unter dem Motto »Durch Dich STARK Für Dich« finden nach den gesetzlichen Bestimmungen die nächsten regelmäßigen SBV-Wahlen in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 30. November statt.



Steigende Arbeitsverdichtung und arbeitsbedingter Stress, die die Gesundheitsrisiken für die Beschäftigten erhöhen, gehören ebenso wie das Fehlen altersgerechter Arbeitsbedingungen zu den aktuellen Herausforderungen. Gute und barrierefreie Arbeit sowie eine inklusive Beschäftigungspolitik sind die zentralen Anliegen unserer Teilhabepolitik für Menschen mit

Behinderung. Dabei verlangen die Auswirkungen betrieblicher Reorganisationsprozesse und der demografische Wandel Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräten neue Anstrengungen ab. Starke Schwerbehindertenvertretungen, unterstützt von Betriebsräten und Vertrauensleuten, sind unsere organisationspolitische Basis für eine erfolgreiche In-

teressenvertretung behinderter und beeinträchtigter Menschen. Im MK findet in rund 60 Betrieben eine Wahl statt. Nach der Wahl gibt es einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch im AK »Menschen mit Behinderung«.

Interessenten melden sich bitte beim Gewerkschaftssekretär Uli Flasshoff: 02371 8183-0 oder Ulrich.Flasshoff@igmetall.de



TERMINE

■ **24. und 25. Oktober**
Wochenendschulung
Frauen-AG, Köln

■ **30. Oktober**
Ortsvorstandssitzung,
Büro Lüdenscheld

■ **31. Oktober**
Betriebsratetreff,
Büro Iserlohn

INFOMOBIL

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen.

■ **2. Oktober** Werdohl
■ **16. Oktober** Altena
■ **17. Oktober** Menden
■ **31. Oktober** Plettenberg

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 8183-0
Fax 02371 8183-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de
Internet:
mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich),
Dieter Beckmann

Die Gewinnerfotos unseres Wettbewerbs

Diese drei Bilder des Fotowettbewerbs: »Wo lese ich die metallzeitung« haben gewonnen.

Platz 1: Martin Eickbaum.

Platz 2: Chris Afflerbach.

Platz 3: Dieter Radtke.

Die Gewinner erhielten folgende Preise:

■ **1. Preis:** Einkaufsgutschein im Wert von 75 Euro

■ **2. Preis:** Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro

■ **3. Preis:** Einkaufsgutschein im Wert von 25 Euro.

Die Jury gratuliert recht herzlich unseren Gewinnern. ■



IG Metall-Senioren Nord besuchten den Landtag

Auf Einladung von Michael Scheffler (MdL) besuchten die Senioren der IG Metall Nordkreis und die Vertrauensleute von Riss und Wilke den Landtag in Düsseldorf. Nach der Begrüßung durch Michael Scheffler gab es Gelegenheit, an der letzten Plenarsitzung vor der Sommerpause teilzunehmen. Im Anschluss daran fand eine Informationsrunde mit dem Landtagsabgeordneten statt. Themen waren: Gesundheitsversorgung, Hygiene-Maßnahmen in Krankenhäusern, Mindestlohn und weitere aktuelle politische Themenfelder. ■



TARIF AKTIV

Zeit für Tarif bei Lemo

Die Beschäftigten beim Maschinenbauer Lemo in Mondorf wollen nicht länger vom Tarif ausgeschlossen sein. Nach Austritt der Firma aus dem Arbeitgeberverband hat es zehn Jahre lang keine Tarifsteigerung mehr gegeben. Damit soll jetzt Schluss sein. Mit einer gut organisierten Belegschaft konnten wir den Arbeitgeber an den Verhandlungstisch bringen. Unsere Forderungen: mehr Geld plus Anerkennungstarif. Über den Verlauf dieser betrieblichen Tarifrunde werden wir weiter berichten.

WIR TRAUERN

Die IG Metall hat zwei kollegiale Mitstreiter und gute Menschen verloren. Am 11. August verstarb unser langjähriger Zweiter Bevollmächtigter **Gottfried Büsch** im Alter von 83 Jahren. Bereits am 14. Juli hat uns der plötzliche Tod unseres aktiven Ortsvorstandmitglieds **Horst Dederichs** erschüttert. Das Leben von Gottfried und Horst war geprägt von stetigem Engagement für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wir werden beiden ein ehrendes Andenken bewahren.

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

WIR SIND IN IHRER NÄHE



ROADSHOW IG METALL

MIT VERLOSUNG!

Bonn Rhein Sieg



KOMMEN SIE ZU UNS, ES WARTEN VIELE ÜBERRASCHUNGEN AUF SIE!



HABEN SIE FRAGEN ZU

- ➡ Lohn/Gehalt
- ➡ Arbeitszeit/Überstunden
- ➡ Urlaub/Urlaubsgeld
- ➡ oder, oder, oder ...

NUTZEN SIE DIE MÖGLICHKEIT! BESUCHEN SIE UNS! FRAGEN SIE UNS!

Freitag 24.10.2014 von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Samstag 25.10.2014 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Parkplatz Bowling Arena Spich
Heinkelstr. 1 - 5, 53844 Troisdorf

Kaiserstraße 108 • 53721 Siegburg
Telefon 0 22 41-96 86-0 • Telefax 0 22 41-5 54 91
e-mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de
Internet: www.igmetall.de/homepages/bonn-rhein-sieg

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg



Ahr
Bad Honnef
Bad Münstereifel
Blankenheim
Bonn
Eifelkreis
Eifel
Euskirchen
Heldenthal
Hermes
Kall
Königsplatz
Lohmar
Mechernich
Mechernich
Muck
Nettersheim
Nürtingen
Niederkassel
Rheinbach
Rheinbach
Sankt Augustin
Schleiden
Siegburg
Troisdorf
Wachberg
Weiden
Zülpich

Kosche jetzt mit Betriebsrat

Wie in der letzten Ausgabe der metallzeitung schon mitgeteilt, gestaltete sich der Weg zur Betriebsratswahl bei Kosche Holzwerkstoffe sehr schwierig. Doch die Kolleginnen und Kollegen sind durch ihr enormes Engagement und die Wahlvorstandsschulungen von Petra Bernard ih-

ren Weg Richtung Betriebsratswahl gegangen. Am 19. August wurde der siebenköpfige Betriebsrat erfolgreich gewählt. Bereits beschlossen ist eine Inhouseschulung, um fit zu werden für anstehende Aufgaben. Wir wünschen dem neuen Betriebsrat bei Kosche viel Erfolg! ■



Trotz Insolvenz Fortführung bei Cleff

GUTE CHANCEN

Insolvenz muss nicht immer gleich das Aus für ein Unternehmen bedeuten: Die IG Metall Wuppertal und der Insolvenzverwalter Dr. Jens Schmidt, Fachanwalt für Insolvenzrecht, halten eine Fortführung der Cleff-Unternehmensgruppe mit Sitz in Wuppertal für möglich.

Nachdem beide Betriebe der Cleff-Gruppe, also der Fahrzeugverglaser Carl Wilhelm Cleff und Cleff Fahrzeugteile, Hersteller von Beleuchtung und Belüftung, Anfang August beim Amtsgericht einen Insolvenzantrag wegen fehlender Zahlungsfähigkeit gestellt hatten, reagierten die IG Metall und der Betriebsrat von Cleff sofort. »Für uns war klar, dass wir

uns direkt beim Insolvenzverwalter für die Unternehmensfortführung aussprechen und stark machen«, sagt Gewerkschaftssekretär Daniel Salewski.

Nach einer Bestandsaufnahme sieht auch Dr. Jens Schmidt, der als vorläufiger Insolvenzverwalter im Rahmen des Insolvenzverfahrens quasi die Funktion des Arbeitgebers ausübt, gute Chancen die Cleff-Gruppe zu sanieren. Trotz leerer Kasse sind die Auftragsbücher voll und die Treuenamhafter Kunden wie Daimler, MAN, Volvo oder Kässbohrer



Gemeinsam für die Fortführung von Cleff aktiv: Daniel Salewski, Dr. Jens Schmidt und Andreas Johann, Betriebsratsvorsitzender von Cleff (v.l.)

nach wie vor vorhanden. Die Fertigung der weltweit gefragten Produkte des Traditionsunterneh-

mens Cleff läuft weiter. Die Belegschaft steht beieinander und hinter dem Unternehmen. »Das sind gute Voraussetzungen für eine Fortführung der Cleff-Gruppe. Mit der IG Metall als kompetentem Partner werden wir ein Sanierungskonzept entwickeln«, erklärt Schmidt.

»Wir glauben an einen zukunftsfähigen Standort. Dafür müssen wir noch einen weiten Weg gehen. Die Interessen der Belegschaft behalten wir im Blick«, so der Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal, Torsten Lankau. ■

TERMINE

■ 21. Oktober

Veranstaltung des Seniorenausschusses:

»Quartierentwicklung in Wuppertal«, Refent: Andreas Mücke, Geschäftsführer

■ 22. bis 24. Oktober

BR-Seminar: »Ausstieg aus dem Erwerbsleben: Altersteilzeit – Chancen?«

■ 25. und 26. Oktober

Seminar für Interessierte: »Aktiv im Betrieb II«

Weitere Termine für Oktober findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«!

»Tag des Dialogs« war ein voller Erfolg

Zahlreiche Mitglieder nahmen das Angebot »Ran ans Telefon und Mitreden!« der IG Metall wahr und diskutierten am 9. September mit dem Geschäftsführer Torsten Lankau kritisch wie ideenreich über Mitgliedschaft und Gewerkschaftsarbeit.

»Die ersten E-Mails erreichten mich schon am Vorabend«, freut sich Lankau über die große Teilnahme am Dialogtag. Es gab viele Anfragen oder Meinungsäußerungen per E-Mail. Einige fanden sogar die Zeit, die IG Metall persönlich aufzusuchen. Aber die meisten entschieden sich für ein Gespräch am Telefon, das an diesem Dienstag ab 8 Uhr kaum noch stillstand. »Wir haben aktuell einige Betriebe in Wuppertal mit Problemen, die wir anpacken müssen. Dadurch

gibt es natürlich auch viel Gesprächsbedarf bei unseren Mitgliedern«, sagt Lankau. Die Diskussionspunkte dieses Tages waren unterschiedlichster Art. Es kamen viele Anregungen, aber auch Kritik und einige kreative Ideen von den Wuppertaler Metallerinnen und Metallern. »Unser Angebot, aktiv zu werden und mitzureden, ist sehr gut bei den Menschen angekommen. Ihre Anregungen werden wir in unsere Arbeit einfließen lassen«, so Lankau. ■



Torsten Lankau wollte wissen, was IG Metall-Mitglieder bewegt.

Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 28 24-0
Fax 0202 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau



Deine Stimme im Betrieb

JAV-Wahlen stehen vor der Tür

Von Oktober bis November finden in den Betrieben die Wahlen zur neuen Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt.

Mach mit und kandidiere: Wenn Du unter 25 Jahre alt bist und Dich im Betrieb aktiv für die Rechte und Interessen der Jugendlichen einsetzen möchtest, dann lass Dich zur Wahl aufstellen! Gewählt wird in Betrieben mit Betriebsrat (BR) und mindestens

fünf jungen Beschäftigten unter 18 Jahren beziehungsweise fünf Azubis unter 25 Jahren. Wie die Wahl abläuft und was ein »JAVi« im Einzelnen so alles macht, kannst Du natürlich bei Deiner amtierenden JAV, Deinem Betriebsrat oder dem IG Metall-Ju-

gendsekretär Sven Schumann (0202 28 24-112) erfragen. Und damit Du als JAVi genau weißt wo's lang geht, bietet Dir die IG Metall Wuppertal am 25. Oktober eine Kandidatenschulung an. Anmeldungen über den BR oder direkt bei Sven Schumann. ■